



Im Stile Paul Klees malten die Schülerinnen und Schüler ihr Lieblingstier.

Bilder Antonia Kohler und Christa Obrist

VON DER LINIE ZUM BILD

Zum Workshop «Malen wie Paul Klee» aus der Reihe Begabungs- und Begabtenförderung der Schule Churwalden erschienen im Zyklus 1 14 neugierige Kids sowie fünf Mädchen im Zyklus 2. Gut ausgerüstet mit Malschürze, Wasserfarben, Pinsel und grossen Erwartungen versammelten sie sich um ihre Lehrerinnen.

Zuerst galt es einmal, den Künstler Paul Klee kennenzulernen. Spielerisch schlüpfen die jüngeren Kinder in die Rollen von Paul Klees Eltern, Schwester Mathilde, Frau Lily, Kind Felix und Freunde. So wurde die Biografie schnell erzählt. Geboren in Münchenbuchsee ging er dann in Bern zur Schule. Seine Schulhefte zierten die verschiedensten Karikaturen und Silhouetten. Wahrscheinlich zur Freude seiner Lehrer.

Eine Schülergruppe ging daran, Paul Klee zu imitieren und aus einer einzigen Linie

einen Gegenstand zu zeichnen und ihn anschliessend mit Wasserfarben zu kolorieren. Die andere Gruppe versuchte zum Gedicht «Der Faden» von Josef Guggenmos mit einem Stück Garn die inhaltlichen Figuren nachzulegen. Was man mit einem Stück Faden so alles machen kann – eine Tag-füllende Aufgabe.

In den folgenden Stunden betrachteten die jungen Künstler diverse Werke von Paul Klee, studierten seine Techniken und seine Entwicklung. Daneben lernten sie seine Wegbegleiter kennen, so z.B. Wassily Kandinsky.

Die Kinder aus dem Zyklus 1 gestalteten ein eigenes Winterbild mit dem Titel «Im Winter ist nicht alles weiss» sowie ihr Lieblingstierbild in Anlehnung an Klees «Katze und Vogel»,

Die Kinder des Zyklus 2 beschäftigten sich mit geometrischen Formen. Mit Bauklöt-

zen, Moosgummi und Karton probierten sie verschiedene Techniken aus. Anschliessend gestalteten sie mit den Bauklötzen ein Bild nach Klees Gemälde «Die Sonne und die Burg». Dann setzten sie sich mit der «Zwitscher-Maschine» auseinander und malten ihre eigene Maschine. Zu guter Letzt bauten sie aus Alltagsgegenständen ihre eigene Handpuppe. Paul Klee stellte für seinen Sohn Felix bis zu 50 Handpuppen aus Alltagsgegenständen her. Unglaublich, wie vielseitig Paul Klee war und welches Werk er hinterlassen hat.

CHRISTA OBRIST

Auch beim nächsten Workshop der Begabungs- und Begabtenförderung der Schule Churwalden dürfen die Kinder ihrer Fantasie wieder freien Lauf lassen, wenn es heisst: «Schreibe und gestalte deinen eigenen Comic».



Winterbild nach Paul Klee.



Der Workshop «Malen wie Paul Klee» begeisterte die jungen Nachwuchskünstlerinnen der Schule Churwalden.

